

LE02-Software Engineering Prozesse -ÜK223-Anushya&Ronja

Faktoren die laut Zühlke das Prozessmodell bestimmen:

Size: <Size beschreibt die Anzahl von Personen, welche in das Projekt involviert sind.>

Das Startup will das Projekt mit «c.a. drei Personen» im Entwicklungsteam angehen. Jedoch ist aber auch die Sprache eines Produktmanagers, einer Geschäftsleitung und eines Chef-Softwarearchitekten. D.h., dass wir auf dem Zühlke-Modell in der zweiten Spalte mit c.a. 10 Personen landen.

Criticality: <Criticality beschreibt den Verlust, den ein Benutzer hat falls die Software nicht läuft.>

Das Startup hat wahrscheinlich kein riesiges Budget. Durch einen Fehler wird das Unternehmen jedoch eine relativ breite Einkommensquelle verlieren. Da die Kunden (hier Grossanbieter) von einem Gewinn von 50% mehr rechnen, werden diese auf eine funktionierende Auktionsplattform angewiesen sein. Somit setzen wir den Pfeil etwas mehr in die untere Hälfte.

Team Skills: <Team Skills beschreibt die Notwendigkeit für spezifizierte Programmierer.>

Da im Text bereits beschrieben wird, dass die Firma mit den drei Programmierern, die bereits den Online-Shop gemacht haben, arbeiten möchten, haben wir uns hier klar für die oberste Spalte im Zühlke-Modell entschieden.

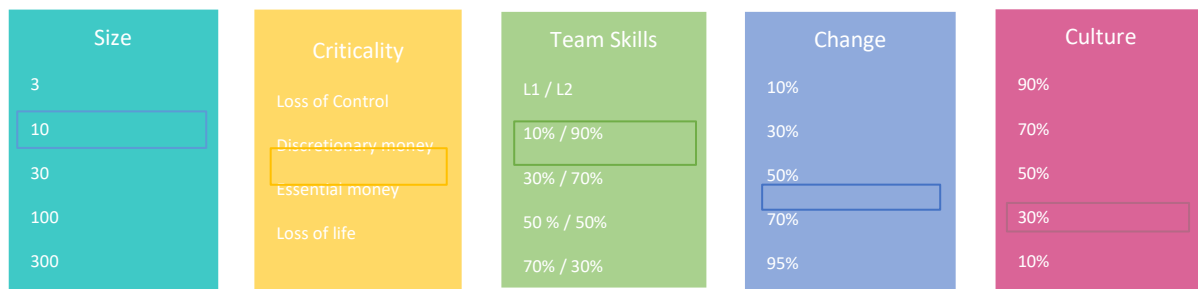
Change: <Change beschreibt wie viel Veränderung durch den Prozess hindurch geschieht.>

Im Text wird von einem Pilotkunden gesprochen. Daher wird sicher ein Feedback eingehen, welches dann Veränderungen mit sich bringt. Ausserdem sind die Anforderungen des Startups noch sehr breit und nicht sehr spezifisch. Wir gehen von einem Change von c.a. 60% aus.

Culture: <Culture steht für wie sehr die Firma mit Agilen-Methoden arbeitet.>

Im Text werden neben den Programmierern auch noch ein Produktmanager und ein Chef-Softwarearchitekten beschrieben. Diese Hierarchie wird im Agilen Umfeld nicht gebraucht. Auch werden Outsourcing-Partner beschrieben, welche sich im Ausland befinden. In einem Agilen Umfeld ist dies sehr mühsam wegen den ganzen Ritualen. Daher haben wir uns für 30% entschieden.

Wahl des Prozessmodells:



Obwohl unsere Ergebnisse aus der Analyse eher in die obere Hälfte tendieren, haben wir uns für ein plangetriebenes System entschieden, da wir denken, dass die Hierarchien in diesem Projekt zu Horizontal für eine Agile Management-Methode sind. Ausserdem glauben wir, dass im Zühlke-Modell etwas schwer ist einzuschätzen, wo man seinen Pfeil setzt weil zu viele Faktoren mitspielen. Z.B können auch Wechsel eintreten, die nicht besonders viel Zeit in Anspruch nehmen. Daher haben wir uns für die Wasserfall-Methode entschieden.

Zu erstellende Artefakte:

Diese zu erstellenden Artefakte sind unabhängig der Projekt-Management-Methode.

- **SWOT-Analyse**
Bei dieser Analyse werden in einem Koordinatensystem nach Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken alle Ressourcen des Unternehmens eingetragen und analysiert.
- **Business Model Canvas**
Ein Business Model Canvas zeigt alles von eigenen Stärken bis hin zu Partnerschaften und Kunden auf. Dabei werden alle Ressourcen eines Unternehmens in neun Felder eingeteilt. Die Felder heissen: Key Partners, Key Activities, Key Ressources, Cost Structure, Value Propositions, Customer Relationships, Channels, Revenue Streams und Customer Segments.